

Abenteuerliche Arbeit im fernöstlichen Königreich Bhutan

Martin Siegrist war ein Ass in der Downhill-Skateboard-Szene und wurde dreimal Weltmeister. Heute sucht er seine Herausforderungen anderswo. Etwa in seinem Job als Industriedesigner beim Holztechnologie-Unternehmen Häring AG in Muttenz. Im Auftrag der Firma weilte er gute vier Wochen lang in Bhutan. Hier half er beim Aufbau einer Produktionsstätte auf 3000 Metern über Meer. In Paro wird im Rahmen der geplanten Royal Academy eine Mehrzweckhalle mit einheimischem Holz gebaut.



Martin Siegrist

seinem beruflichen Weg war und ist der gelernte Vermessungszeichner und studierte Industriedesigner mit dem Sport eng verbunden. Und dies nicht nur, weil er täglich die Strecke zwischen Liestal, seinem Wohnort, und seinem Arbeitsort in Muttenz auf dem Velo zurücklegt. Schon früh tüftelte er an Kletterwänden, entwarf Helme und entwickelte Longboards. Und auch am Modell des Katamarans Planet Solar, der dann auch produziert wurde, arbeitete er mit.

Innovationen gefragt

«Ich überlege mir immer, was sich besser machen lässt», so Siegrist. Die Kritikfähigkeit an den vielen Produkten, die bereits erfunden wurden, gehört zur beruflichen Voraussetzung des Industriedesigners. Denn es lässt sich immer etwas verbessern. Siegrist spricht in diesem Zusammenhang von Re-Design.

Obwohl der polyvalente Sportler noch heute viel auf dem Mountainbike sitzt, gerne klettert und auch das Skateboard nicht vernachlässigt, hat ihn sein beruflicher Weg von den Produkteentwicklungen im sportlichen Bereich vor rund zwei Jahren auf eine ganz andere Schiene geführt: Seit 2013 arbeitet er beim Holztechnologie-Unternehmen Häring AG. Hier entwickelt er als technischer Assistent 3D-Konzepte für den modernen Holzbau. «Ich sehe überall, wo ich mich hinbegebe, Dinge, von denen ich glaube, dass sie sich besser und effizienter machen lassen.» Eine ideale Voraussetzung für seinen jetzigen Job, in dem innovative Ideen gefragt sind. «Für mich ist das der Grundantrieb eines Designers.»

Produktion auf 3000 Metern Höhe

Derzeit arbeitet Siegrist für seinen Arbeitgeber an einem speziellen, ja abenteu-

erlichen Projekt. Es geht dabei um den Bau einer Mehrzweckhalle in Bhutan, die im Rahmen der projektierten Royal Academy umgesetzt wird. Der Patron der Firma Häring AG, Christoph Häring, bewirkte dabei, dass Arbeitskräfte vor Ort die hierfür notwendigen Brettschichtbauteile aus einheimischem Holz selbst herstellen. Denn über Holz verfügt der buddhistische Staat zur Genüge. Was fehlt, ist technisches Know-how. Häring lud deshalb vergangenen Herbst drei Holzarbeiter aus Bhutan in das zur Häring-Gruppe gehörige Holzwerk in Burgdorf ein, um in einer zweiwöchigen Einführung die Verleimungstechnik zu erlernen.

Um die Brettschichtbauteile herzustellen, brauchte es vor Ort ein kleines Pilot-Holzwerk, das – 3000 Meter über Meer gelegen – durch das Schweizer Unternehmen entwickelt wurde. Dazu gehören nicht nur ein kleines Fabriklein, sondern auch Maschinen.

Strom mit dem Diesel-Generator

Im Februar und März war Siegrist während gut vier Wochen vor Ort in Paro. «Vor Land habe ich nicht besonders viel gesehen, denn wir haben fast jeden Tag gearbeitet.» Siegrist war damit beauftragt, die Pilot Plant zu installieren. Hierfür wurden bereits im vergangenen Herbst drei Container mit Maschinen und Geräten aus der Schweiz nach Bhutan geschickt.

Als erstes mussten die Container ausgeladen werden. Die zehn Meter lange Presse besteht aus 22 Stahlgestellen, die präzise ausgerichtet am Boden befestigt wurden. Darauf werden nun die Leimbinder gepresst. Für die grosse Vier-Seiten-Hobelmaschine wurde eine Absauganlage installiert. Da das Stromnetz an dem abgelegenen Ort auf 3000 Metern bisher zu wenig Strom liefert, wird mit einem Diesel-Generator 400 Volt Starkstrom erzeugt. «Ohne den Generator könnte man die wichtigsten Maschinen gar nicht bedienen.»

Die Installation war erfolgreich, und «wir konnten in der Pilot Plant erste Muster produzieren». Nun geht es darum, den täglichen Produktionsprozess festzulegen, um dann die notwendigen 300 Leimbinder für den Bau der Multi Purpose Hall in der Royal Academy termingerecht herzustellen. Ein Zimmermann der Häring AG unterstützte das Team in Bhutan während des ersten Monats der Produktion. Die Montage des Tragwerks ist auf Ende Jahr geplant.

cf

Da stockt einem schon nur beim Zuschauen der Atem: Mit hundert Stundenkilometern auf dem Skateboard die Strasse Richtung Tal hinunter zu brettern ist nicht jedermanns Sache. Für Martin Siegrist war dies aber die Herausforderung schlechthin.

Er suchte die Geschwindigkeit, die Ideallinie, das Gefühl, technisch brillant, schnell und möglichst unverseht ins Ziel zu gelangen. «Das Schlimmste, das ich bei den Rennen davontrug, war ein gezerres Fussgelenk und ein Schleudertrauma, nichts Schlimmes also.» Der Sportler war in seinem Metier so gut, dass er zwischen 2004 und 2007 nicht weniger als dreimal Weltmeister wurde. In der Downhill Skateboard-Szene ist er ein Star.

Tempi passati. Nach zehn Jahren Rennen in aller Welt war Schluss. Doch auch auf



Die geplante Royal Academy im fernöstlichen Bhutan



Martin Siegrist war ein Star in der Downhill-Skateboard-Szene.